

# Laibacher Zeitung.

Nro. 7.

Dienstag den 25. Janer 1820.

## England.

Laibach.

Seine K. K. Majestät haben mit a. k. Entschließung vom 25. September 1819 dem Johann Schicker, Wagenfabrikant in Brünn auf die Herstellung einer neuen von ihm erfundenen Art von Wagen gestellen mit beweglichen, oder drehbaren Langwieden ein ausschließendes Privilegium von 6 Jahren, und für den Umfang der ganzen Monarchie zu verleihen geruhet.

(Die Privilegiumsurkunde ist dem Intelligenzblatte beygerückt.)

Argekommene Schiffe in Triest am 1. bis 5. Janer.

Die russische Brigantine, Dianens Stern, von 270 Tonnen, von Smyrna mit verschiedenen Waaren, auf R. von Dem. Maurogordato. Das österr. Nave Phönizien, von 275 Tonnen, Capit. Math. Tarabochia, von Malta mit Baumwolle und andern Waaren, auf R. von M. Tarabochia. Das österr. Nave Alexander, von 250 Tonnen, von Rio de Janeiro mit Zucker, Kaffee und Häuten, auf Rechnung von Fournier, Dessale und Coire. Die sardinische Brigantine, das Erbarmen, von 100 T., von Nizza mit Öhl, auf Rechnung von Collioud und Comp. Die neapolitanische Brigantine, die neue Aufrichtigkeit, von 198 T., von Messina mit Früchten, auf R. von Aron Morpurgo. Die ottomann. Brigantine, der heil. Spiridion, von 50 T., von Zea mit Goldäpfeln und Wachs, auf R. von Aron J. Parente. Die ottomann. Brazzera, der heil. Nicolaus, von 20 T.,

von Patrasco mit Rosinen, auf R. von G. M. Antonopulo. Das österr. Trabaccolo, der Theoretiker, von 120 T., Capit. M. Radimiri, von Samos mit Weinbeeren, auf R. von M. Curtovich. Das österr. Trabaccolo, der Schak, von 129 T., Capit. A. G. Girosich, von Smyrna mit Früchten, auf R. von Morattini. Die österr. Brigant., der Wiener Bürger, von 203 T., Capit. P. Furibo, von Rio de Janeiro mit Zucker und andern Waaren, auf R. von Joh. Weber. Die österr. Polacre, die Braut, von 250 T., Capit. Joh. Descovich, von Gerbi mit Wolle und andern Waaren, auf R. von Aron J. Parente. Mehrere Barken.

U n g a r n.

Herrmannstadt vom 23. Dezember.

Vor einigen Tagen gelang es einem wütenden Dorfs-Hunde in der Morgendämmerung in die Stadt zu dringen und einige Menschen und Hunde anzufallen. Die Menschen retteten sich mit dem, der ruhigen Gegenwart zu verdankenden Mittel, in die durch die Gassen fließenden Wasserleitungen zu springen. Die städtische Civil-Behörde veranstaltete sogleich das Tödten des Hundes und aller von denselben angefallenen Thiere; den Menschen eilten alle hiesigen Ärzte zu Hilfe, und bis jetzt noch haben sich keine Spuren größeren Schadens gezeigt. Indessen sind doch zur Verhütung fernerer Unfalls, von Seite des dastigen Magistrats die nötigsten Vorsichtsmahregeln in der Stadt sowohl, als in dem Kreise bekannt gemacht worden. (P. 3.)

## T y e s t.

Innsbruck, den 17. Jänner. In den letzten vergangenen Tagen hatten wir hier eine äußerst empfindliche Kälte. Man beobachtete des Morgens an einem Quecksilber Thermometer nach Reaumur'scher Eintheilung folgende Grade: Am 8. 10 1/2, am 9. 12 3/4, am 10. 19, am 11. 15, am 12. 15, am 13. 20, am 14. 11 1/4 und am 15. 15. Diese strenge Kälte sank gestern bis auf 1 1/2 Grad herab, wobei häufig Schnee fiel.

(B. v. E.)

## A u s l a n d.

## Deutschland.

Über die durch das leiste Anschwellen der Donau in Baiern angerichteten Verheerungen meldet die Münchener Zeitung Folgendes aus Passau vom 29. Dec. v. J. „Endlich kehrt auch die Donau auf ihren gewöhnlichen Stand zurück.“ Am 26. v. M. Nachmittags hatte sie hier die größte Höhe erreicht und strömte schäumend über die Brücke weg. Schon Tage vorher hatte der Strom die Trümmer der Brücke von Vilshofen herangewälzt, die zwischen den Jochen unserer Brücke nicht durchkommen konnten. Durch die rege Sorgfalt und die kluge Leitung der königl. Wasser- und Brückenbau-Behörden und durch die kühne, man möchte sagen, heroische Anstrengung der dabei gebrauchten Arbeiter, wurden indes diese Trümmer abgedeigt. Allein, als die Fluthen selbst über der Brücke wegströmten, mußte die menschliche Macht weichen. Es brachen nach einander mehrere Joche, und am 26. sah man noch einen Theil der Brücke stehen, welcher wohl auch noch ausgezählt werden dürfte. Der Schaden, den diese furchterliche Überschwemmung in den niedren Theilen unserer Stadt angerichtet hat, ist sehr bedeutend.

(Ösr. Beob.)

## P r e u s s e n.

Der Sohn des Königs, der Prinz Wilhelm, hat das Unglück gehabt, vor einigen Tagen auf der Jagd, da er eine Büchse mit einem Doppellauf wieder laden wollte, nachdem noch ein Schuß darin gewesen, weil die Büchse beim Laden losgegangen, sich den Zeigefinger an der rechten Hand zu zerschmettern; auch ist er,

jedoch unbedeutend, am Kopfe verwundet worden. Der Finger mußte sogleich abgenommen werden.

Im Jahre 1819 wurden zu Berlin geboren 3408 Kinder männlichen, 3156 weiblichen Geschlechts, zusammen 6564. Gestorben sind 5991 Personen, mit hin sind 573 mehr geboren. Unter den Geburten befinden sich 1041 unehliche. Copulirt wurden 1653 Paar.

Im preussischen Staate scheint man alles Erkosten auf Abschaffung der lustigen Neujahrs-Gratulationen bedacht. Außer dem, was in Magdeburg auf amtlichem Wege dagegen geschah, haben der Ober-Präsident in Posen, Berboni di Sposetto, und der Ober-Präsident der Provinz Schlesien, Merckh, in eigenen Bekanntmachungen erklärt, daß sie weder Neujahrswünsche empfangen noch erwiedern würden. (Wdr.)

## G r o s s b r i t a n n i e n.

Auf Befehl des Unterhauses ist ein Bericht über den gesamten Verlauf der fundirten Schulden Großbritannien, mit Inbegriff der österreichischen und portugiesischen Anleihen, gedruckt worden. Der Gesamtverlauf der uneingelösten Schulden im J. 1786 war 238,251,248 Pf. St., wovon die gesamte Belastung 10,302,402 Pf. betrug. Bis 1793 sank die Schulden allmählig herab, und betrug noch 227,989,148 Pf. St. Seitdem stieg sie schnell und fortwährend bis zum gegenwärtigen Jahr, und am 5. Jänner 1819 machte die Gesamtschulden von Großbritannien und Irland 1,181,502,362 Pf., wovon eingelöst, 389,637,049; die ganze uneingelöste Schulden ist also noch 791,867,313 Pf. Der Tilzungsfond betrug 15,815,001 Pf. St.

Manche Londoner Fleischer beginnen jetzt das Vieh durch Stricklust zu tödten. Das Thier soll weniger Schmerzen dabei leiden, das Fleisch an Ansehen und Geschmack gewinnen, sich besser einsalzen und länger erhalten lassen.

In Devonshire starb dieser Tage Elisabeth Ralph im 21. Jahre, nur 2 Schuh 10 Zoll hoch, aber wohl gebaut und 20 Pfund schwer. Sie konnte hören aber nicht reden. (Ösr. Beob.)

## D a n c e m a r k.

Ein Schneidermeister von Kopenhagen, Namens Witte, hat in öffentlichen Blättern bekannt gemacht,

dass er theoretischen und practischen Unterricht in allen Theilen der Schneiderkunst nach mathematischen Grundsätzen geben wolle. Der Ankündigung nach ist zu schließen, dass der Unterricht in öffentlichen Vorlesungen ertheilt werden soll, und behauptet der Docent, dass er nicht ganz von wissenschaftlicher Bildung entblößt sey, sondern die erforderlichen Kenntnisse besitze, seinen jungen Amtsbrüdern theoretisch und practisch durch Unterricht zu Hülfe zu kommen. (Östr. Beob.)

### Vereinigte Staaten von Nord-Amerika.

Der National-Intelligenz er sagt, es komme kaum ein Schiff nach den vereinigten Staaten, das nicht eine neue Geschichte von Seeraub, durch sogenannte Insurgentenkaper verlützt, zu berichten habe. Das Geschwader des Commodore Morris werde nun wohl bald darin Rath schaffen, und sollte derselbe am Bord irgend eines Piraten nur Einen Mann aus Baltimore antreffen, so sollte derselbe im Angesicht letzterer Stadt nach Urtheil und Recht an die grosse Kaa des Schiffs gehängt werden, was mehr fruchten werde, als alle Klage und Beschwerde. (Östr. Beob.)

### Westindische Inseln.

Die dänische Staatszeitung enthält den Bericht des Commandanten von St. Thomas über die schon bekannten Verheerungen, welche der Orkan am 21. und 22. September dasselbst angerichtet hat. Der Schade, welcher an den Plantaschen angerichtet worden, ist auf 400,000 Thaler. Westindisch Courant, und der, welcher an dem Fort, den Batterien, Werften und kongl. Gebäuden verursacht worden ist, auf 15,600 spanische Thaler angeschlagen. Der Commandant hat einstweilen nach dem Orkan die Ausfuhr von Lebensmitteln verboren.

Seit 20 Jahren waren die Krankheiten auf Jamaika nicht so besärtig wie im eben vergangenen. Außer vielen Einwohnern sind 19 Offiziere und bei 500 Soldaten ein Opfer derselben geworden. (Östr. Beob.)

### Vermischte Nachrichten.

Die Augsburger politische Abendzeitung enthält Folgendes vom 10. Janer: „Nachrichten von Neisenden zufolge soll in der Gegend der Stadt Weilheim auf einem einzamen Jägerhause im Walde,

sich eine Begegnung ereignet haben, die, wenn den verschiedenen, obwohl in der Hauptsache übereinstimmenden, Gerüchten zu trauen ist, wohl werth zu seyn scheint, in einem öffentlichen Blatte aufgenommen zu werden: Der Revier-Hörster Mr. war mit seiner Familie, an einem der jüngst verflossenen Feiertage, in die ihm am nächsten gelegene Kirche gegangen, und hatte das Haus seiner alten Tochter anvertraut. Kaum befand sich dieselbe allein, so erschien ein leuchtender Greis, vor Kälte erstarrt, der eingelassen zu werden verlangte. Mirleidig öffnete sie die Thüre, führte ihn an eine am Ofen befindliche Bank, und gewährte die Bitte des Fremdling, ihm eine kräftige Suppe zu bereiten. Hierauf begab sie sich in die Küche. Von dieser geht ein kleines Fenster in die Wohnstube, und als sie sich durch dasselbe zufälliger Weise nach dem Besaßen ihres Gastes umsehen wollte, bemerkte sie, dass er den Bart verloren, und sich in einen rüstigen Mann verwandelt hatte, der einen geschlossnen Stahl in der Hand, im Zimmer auf und ab ging. Das arme Mädchen befand sich allein, Flucht und fremde Hülfe war gleich unmöglich; und in diesem Drange beschloss sie, die Suppe sieben, heiß werden zu lassen, und mit ihr den Angriff des gefährlichen Feindes zu wagen. Die rauchende Suppe in der Linken, und in der Rechten ein Küchenbeil trat sie ans Zimmer, begehrend, er möchte ihr öffnen. In diesem Augenblicke schüttete sie ihm aber die siedende Suppe in's Gesicht, und versetzte ihm gleich darauf mit dem Handbeile einen solchen Schlag in's Genick, dass er betäubt zu Boden sank. Noch mit ihm beschäftigt, klopfte es wieder. Das Mädchen eilte in's obere Zimmer und fragte durch's Fenster, was es gäbe? Ein reisender Jäger verlangte jetzt Einlass, der ihm aber verweigert wurde. Der Fremde ward ungestüm, drohte endlich die Thüre einzusprengen, und jetzt erst fiel es der jungen Heldinn ein, dass ja in ihrem Hause Schießgewehre befindlich wären. Sie eilte in's Zimmer ihres Vaters, ergriß eine Jagdsinte, und in demselben Augenblicke, als der Fremde die seinige gegen das Schloss der Hausthür weidend, gebrauchte wollte, brachte sie ihm einen Squish Schrot in die rechte Schulter bei, der

Ihn zwang, die Flucht zu ergreifen, und daß nahe liegende Gehölz aufzusuchen. Es versteckte eine halbe Stunde, da erschien ein Dritter, Kunde von einem Greis begehrend, der diesen Weg genommen haben sollte. Das Mädchen verneinte, etwas von jenem gesehen zu haben, und auch dieser begehrte trozig, man möchte ihm öffnen. Nach wiederholten gütlichen Versuchen und Drohungen machte er wirklich Anstalten zum gewaltsamen Einbruch, allein ein zweiter wohl angebrachter Schuß streckte ihn plötzlich tot zur Erde. Jetzt nahm bei dem bisher entschlossenen Mädchen Schreck und Angst den Platz des Muthes ein. Sie hohlte was sie konnte, an Gewehren und Pulver zusammen, und schoss durch die Fenster, um Hilfe herbeizurufen. Auch erschienen wirklich zwei Gendarmen, denen sie aber wieder nicht trauend, da sie befürchtete, auch sie könnten nur verkleidet seyn, nicht eher das Haus eröffnete, bevor ihr Vater mit den übrigen Hausbewohnern aus der Kirche kam. Der Verwundete soll im Walde angetroffen und verhaftet worden seyn. So weit die übereinstimmenden Aussagen mehrerer gestern hier angekommenen Reisenden.“ (Östr. B.)

### Fremden-Anzeige.

Angekommene und Abgegangene.

Den 18. Jänner.

Herr Franz Kienreich, Handlungs-Commiss, und Herr Alois Kienreich, Buchdrucker-Subjekt, von Grätz, eingekleht Kap. Vorstadt Nr. 73. — Herr Paul Hayden, Fürst Esterhazyscher Beamter, von Triest, eing. Kap. Vorstadt Nr. 10. — Graf von Aichelburg, k. k. Kommerer, von Wien, eingek. Kap. Vorstadt Nr. 10. — Herr Joseph Urschitsch, absolviert Jurist, von Wien, eingek. Kap. Vorstadt Nr. 45. — Herr Johann Cracrost, englischer Edelmann, mit Gattin und Tochter, von Wien nach Triest.

Den 19. Jänner. Herr Ferdinand v. Hößlin, Handels-Commiss, von Klagenfurt, eingek. Kap. Vorstadt Nr. 10. — Herr Georg Geineiner, Kaufmann, von Triest, eingek. Stadt Nr. 274. — Herr Friedrich Schrank, des geheimen Kabinets Beamter Sr.

k. k. Hoheit des Biceßhügls von Italien, von Mai-land, eingek. St. Peters Vorstadt Nr. 138. — Herr Jacob v. Bambelli, bemittelster Edelmann, von Wien eingek. Stadt Nr. 313. — Herr Franz Messner, Früchten-Händler von Klagenfurt, eingek. Kap. Vorstadt Nr. 10. — Herr Johann Nasirben, Handels-Commiss, von Markburg, eingekleht Kap. Vorstadt Nr. 10. — Herr Franz Pesel, Handelsmann, von Klagenfurt, eingek. Stadt Nr. 254.

Den 20. Jänner. Herr Winzenz Georg Tereb und Herr Ferdinand Ulrich, Handlung-Buchhalter, von Wien, eingek. Stadt Nro. 313. — Herr Franz Joseph Pesel, Handelsmann, mit Sohn, von Klagenfurt, eingek. Stadt Nro. 254.

Den 21. Jänner. Herr Johann Cerni, Handelsmann, von Görz, eingek. Stadt Nro. 274. — Herr Philipp Casati, Handelsmann, von Grätz, eingek. Stadt Nro. 274. — Herr Dominik Maglia, Krämer, von Grätz, — Freiherr v. Schloisnig, mit Gattin, von Triest nach Wien.

Den 22. Jänner. Herr Carl Dominik Maglia, Handelsmann, von Grätz, eingek. Kap. Vorstadt Nro. 10. — Herr Franz Zich, Handelsmann, von Görz, eingek. Kap. Vorstadt Nro. 10. — Herr Georg Constantin, Handelsmann, mit Sohn, von Klagenfurt. — Herr Leopold Brussolo, Handelsmann, von Görz nach Wien.

### Abgereiste.

Den 18. Jänner. Herr Paul Hayden, Fürst Esterhazyscher Beamter nach Eisenstadt.

Den 19. Jänner. Herr John Cracrost, englischer Edelmann, mit Familie, nach Triest. — Herr Jacob v. Bambelli, bemittelster Edelmann, nach Triest.

Den 20. Jänner. Herr Ferdinand v. Hößlin, Handels-Commiss, nach Triest.

Den 21. Jänner. Herr Winzenz Tereb, und Herr Ferdinand Ulrich, Handlung-Buchhalter, nach Triest.

Den 22. Jänner. Graf v. Lichtenberg, Gutsbesitzer, nach Grätz.

Wechsel-Cours in Wien  
vom 29. Jänner 1820.  
Conventions-Münze von Hundert 250 fl.

Ignaz Aloys Edler von Kleinmayer, Verleger und Redacteur.